Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 12

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ingenieur Mag Linde, genehmigte in seiner Schlußsitzung die vom Ausstellungs-Sekretär Herrn Major Emil Schultheß-Hämig vorgelegte und vom Finanzkomitee geprüfte Schluß-rechnung der Ausstellung, abschließend mit einem Reingewinn von Fr. 90,000. Ferner genehmigte das Centralkomitee die vom Präsidenten des Finanzkomitee, Herin Stadtrat Schneider verfaßte und vom Gewerbeverein Zürich angenommene Uebernahms-Urkunde des Gewerbe-Ausstellungs-Fonds für Errichtung eines permanenten Ausstellungs-Gehäudes.

Die große Ausstellungskommission wird sich zur Schlußssitzung Freitag den 14. Juni 1895 abends 4 Uhr im Hotel Central in Zürich zur endgültigen Abnahme der Rechnung und Beschlußfassung über die Anträge des Centralkomitee versammeln.

Rantonale Gemerbeausstellung Glarus. Um 9. Juni wurde bie Blarner fantonale Bewerbeausftellung eröffnet. Diefelbe ift im Schütenhaus und in ber bagu gehorenben Schieghalle fehr praktisch und hubsch untergebracht und war bei ber Eröffnung fertig, eine Seltenheit in unserer Zeit, die Ausstellungen gewöhnlich bann ichon eröffnet, wenn noch nicht alles ausgestellt ift und fich fonft noch allerhand Ausftellungen machen laffen. Das Urteil ber Fachleute, die an ber Eröffnung teilnahmen, lautet babin, die Ausstellung fei, wenn auch nicht gerade fehr groß, so doch fehr reichhaltig, gediegen, intereffant und vollftändig. Sptm. Freuler-Blumer eröffnete bie Ausstellung mit einer gebiegenen Unsprache. Um Bankett, das fich dem erften Rundgange durch die Ausstellungs= räume anschloß, sprachen die herren Walcher: Ballati, Regierungsrat Schropp, Rantongrat Rlaufer aus Burich, Oberft Ballati, Beglinger und Jakober.

Erstellung neuer Fourageschuppen bei Bern. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung für Erstellung von drei weiteren Fourageschuppen auf dem Galgensfeld bei Bern einen Kredit von 90,000 Fr.

Die Bazenhaider Kirchturmsarbeiten ichreiten raich borwarts und wird nun, gunftige Witterung vorbehalten, ber Helm in ben nächsten Tagen von Zimmermeister Böhnt aufgerichtet. Wenn die Arbeiten so vorwarts gehen, so kann im Herbste die Einweihung ber Kirche stattsfinden.

Das Shlößchen a Bro in Seedorf, (Uri) bessen Restauration mit Hile des Bundes durchgeführt wird, naht nun der Bollendung. Die äußere Ausstattung ist vollständig, nur im Innern hantieren noch die Maler, Maurer und Schreiner. Die Bilber der alten Tellskapelle haben eine passende Unterkunft gefunden. Das Ganze wird sehr hübsch auch der Schloßgarten ist wieder hergestellt — und wenn man aus einem Fenster die herrliche Aussicht genießt, möchte man den Pfarrherrn von Seedorf, der demnächst als Schloßherr einziehen wird, fast beneiden, meint die "Gotth. Vost".

Drahtseilbahn Davos-Blak-Schakalp. Den eibgen. gesetzgebenden Raten wird eine bundegrätliche Botichaft betr. Konzession einer Drahtseilbahn von Davos-Blat nach ber Shayalp vorgelegt. Es handelt sich bei diesem Projekte barum, ben zahlreichen Kurgaften, beren Kur vorzugsweise auf die Wintermonate mit spätem Sonnenaufgang fällt, Gelegenheit zu bieten, ohne Anstrengung zu den sonnigen, windgeschütten und gang bunftfreien Spagierwegen ber Berghalbe zwischen Davos und Schatzalp zu gelangen, wo bie Sonne eine Stunde früher aufgeht und ermarmt, als im Orte selbst. Nachdem nun die Thalsohle selbst immer dichter überbaut ist, streben die Kurgäste banach, ihre Spaziergange womöglich in freier, sonniger Lage außerhalb ber Bauferkomplege auszuführen. Die Roften der Erstellung der Bahn find auf 150,000 bis 190,000 Fr. veranschlagt; bie Lage für bie Sin= und Rudfahrt beträgt höchftens 1 Gr. Die Lange ber Bahn ift girta 684 Meter, Die gleich= mäßige Steigung 489 %,00, ber Endpunkt ber Bahn 1860 Meter über Meer. Für ben festen Motor auf ber untern Station ist Glektrizität, Gas ober Petroleum als Betriebs= traft in Aussicht genommen.

Achtung, Bligableitermonteure! Borletten Freitag war Mechanifer Suber von Langnau (Bern) famt Behülfen beschäftigt, ben Bligableiter bes Sotels auf bem Rapf in Ordnung zu ftellen und hatte eben begonnen, die Ableitungs= brahte mit bem in ber Erbe befindlichen Pflode gu verbinden, als plöglich, berichtet das "Emmenth. Bl.", ein heftiger, mit Klirren verbundener Knall die ganze Umgebung erschütterte. Der Blit hatte in ben Arbeiter geschlagen und fowohl gr. Suber, als einen Behülfen weit meg gefchleubert. Letterer war weniger ftart mitgenommen als erfterer und tam bald wieber zu fich. herr huber aber lag ziemlich lange wie leblos auf bem Bett, auf welches man ihn brachte, bis es endlich infolge fortgefester Belebungsversuche gelang, ibn wieber zum Bewußtsein zu bringen. Es hatten fich in bortiger Gegend zwei Wetter gefreugt, aber man fah über bieselben hinmeg und bachte an teine Befahr, bis gang ungeahnt der Bligichlag eintrat. — Es follen fich bei ben Betroffenen feine Nachwehen eingestellt haben.

Praftische Erfahrungen eines alten Mechanifers.

1. Erfat ber Leberfaiten burch Rautichut: schläuche bei Drehbänken, Bohrmaschinen 2c. Bor einigen Jahren kam ich in den Fall, meine alte Lederfaite meiner Sanddrehbant burch eine neue zu erfeten und ba ich im Momente feine gur Sand hatte, verwendete ich probeweise einen kleinen Rautschutschlauch, wie man fie für Bierpressionen verwendet, als Bugsaite und gmar mit bestem Erfolg. Obichon ich meine Drehbant täglich gebrauche, hat biefe Schlauchfaite feit 4 Jahren noch nicht im Minbeften gelitten und ift absolut unempfindlich gegen Bitterungs= einfluffe bei höchfter Bugtraft und gleichmäßig ruhigem Bange. Das Berbinden der Enbstücke geschieht durch zwei möglichft furge Saten, die man aus einem Stud Rundeifen macht. bas gerade die Dide hat, wie die Höhlung des Schlauches. Mehr als cirka 11/2 Centimeter barf jedoch ber haken nicht in ben Schlauch gestectt werben, sonft frigt er fich burch. Bermittelft Binddraht befestigt man diefe Saken in ben Schläuchen. Meinen werten Rollegen fann ich biefe Gin= richtung aufs Barmfte empfehlen.

2. Gewiß hat jeder Praktiker schon die unangenehme Erfahrung gemacht, daß Stahlwerkzeuge, als: Meisel, Bohrer, Durchschläge, Reibahlen 2c. minder=wertig werden, sobald man sie mehreremal im Fener wieder nachbessern muß, d. h. der Stahl verliert an Haltsbarkeit.

Diefem Uebelftant fann man mit Erfolg begegnen, wenn man bas betreffende Stahlftud bor bem Barten ein wenig erwärmt und bann in ein Stud Schufterpech ober auch Rolophonium ftedt und bann abfühlen läßt und erft nachher ins Feuer gum Barten legt. Wenn bas Refultat ein gutes fein foll, fo barf man zwei Regeln nicht außer Acht laffen: 1. barf bas Stahlftud querft niemals fo warm gemacht werden, daß das Bech verbrennt; es darf nur darauf schmelzen. 2. muß bas fo mit Bech bebedte Stud nicht fofort in bie höchste Glut gestedt werben, sondern muß an einem Orte eingesett werden, wo die Site nur mäßig ift, bis das Bech barauf langsam verdampft, erft bann foll man es bis gur aewunschten Site in Rot- ober Beifglut legen. Das Abfühlen und Anlassen geschieht wie gewöhnlich. Meisel und Bohrer halten, auf biese Beise gehärtet, nocheinmal fo lang aus und wird also die fleine Mehrarbeit reichlich bezahlt. 3. Sartmann, Mechaniter, St. Fibeu.

Fragen.

158. Belder Ansirich schütt am besten ein Sochtamin vor Roft und woher ware solcher zu beziehen?

Belde med. Berkstätte ober welcher Kapitalist wurde einem unbemittelten Mann ca. 2000 Fr. geben, behufs Verwertung von zwei wichtigen Ersindungen, um alsdann in Gemeinschaft zu je 50 % arbeiten zu können? Grokartige Rendite ist voraussichtlich, da die beiden Ersindungen Massenartikel sind. Gest. Offerten unter G. W. E. 2000 postsagernd Samstagern b. Richtersweil, wo auch perjönliche Austunft erteilt werden kann.

160. Boher tommt das brummende Beräusch in Drudmafferleitungen bei Sahnenbrunnen beim Deffnen der Sahnen und wie

ift demfelben abzuhelfen?

161. Belde Difchmaschine eignet fich am besten zum Dischen und Durcharbeiten von reinem Betonmaterial, wie folches für ge-ftampfte Cementröhren verwendet wird und wer liefert folche?

- Belde ichweiz. Fabrit liefert runde Rartonichachteln? Wie viel Minutenliter, welche Röhren bei 1100 Meter Länge und welche Betriebsmaschine find zwedmäßig, um bei 55 m Gefäll mindestens 4 Pferdekraft zu erzielen? Wie wäre das Ber-hältnis bei 800 m Länge und 25 m Gefäll, um 4 Pferdekraft zu erhalten?
- 164. Wer fauft, befagt ober beteiligt fich an der Ausbeutung von Neuheiten ber feinen Metall- und Holzwarenbranche (Massen-artitel von wirklichem Bedürfnis)?
- 165. Ber wurde die Lieferung von nach Zeichnungen angu-fertigenden Bestandteilen aus indisch Rohr für einen Spezialartitel übernehmen ?
- 166. Wer liefert Streifen aus ichonem Apfel. und Birn. baumholz, 20 mm bid, 65 mm breit, in verschiedenen Langen von 1/2 m an?
- 167. Bo bezieht man am billigften einen praktischen Ber-nicklungsapparat mit Batterie oder Dynamomaschine, sowie eine Schleif= und Boliermaschiene? Ober wer hat folche altere noch gut

erhaltene Mafchinen zu verfaufen?
168. Beldes find die besten Bezugsquellen von roben und gebleichten Baumwollgarnen aller Nummern, ferner von Bolle und

Rammgarn, Flachs und Sanf? 169. Beldes find die empfehlenswerteften Firmen für Lieferung von mech. Bebftühlen bewährtefter Spfteme, nebit allen nötigen Beberei-Utenfilien? Junftrierte Rataloge beliebe man unter 170. Wo und zu welchem Preise bezieht man guten, festen Karton, eventuell zum Einrahmen von Portraits geeignet?

171. Ift in der Schweiz auch ein große Erfent

171. If in der Schweiz auch ein großes Geschäft zur Liefe-rung von Seegras, Matratenfedern, Drilch 2c. Ber erstellt praftische und fein

Bajchteffel ?

173. Ber liefert Frasmaschinen zum Frasen von Stirn- und Regelrädern, sowie Maschinen zur Fabrikation von Maschinenschrauben mit gefrästem Kopf und Mutter?

174. Ber hat einen cirta 1800 Liter haltenden Rochkeffel für birettes Teuer und für einen Druck von mindeftens 2 Utm. gu vertaufen?

175. Ber mare Raufer eines Spferdigen Deuger Benginmotors, ausgezeichnete Maschine, jo gut wie neu?

Antivorten.

Auf Frage 136. Rehlftabe in jeder Große und Façon liefert Bu billigften Breifen die Rehlftabefabrit M. Sager, Lugern

Auf Frage 136. Bir wünschen mit Fragesteller in Berbin-dung zu treten. R. Gingburger u. Sohn in Romanshorn. Auf Frage 137. Bünsche mit Fragesteller in Berbindung

zu treten. Jean Ruppli, Brugg. Auf Frage 137. Der Fragesteller wird ersucht, sich wegen einer Offerte an die Lack- und Farbenfabrik in Chur zu wenden,

die seinen Winschen in jeder hinsich bestens entsprechen kann. Auf Frage 140. Mit 10 m Gesälle und 3 Sekundenliter läßt sich eine Viertelspferdekraft erzielen; es braucht aber nicht eine Röhrenweite von 50 cm, sondern 75-90 mm genügen. K. Auf Frage 149. 15 Sekundenliter und 30 m Gesälle geben

eine effektive Kraft von 4 Pferden netto. Dazu passen Blechröhren von 20 cm Beite à Fr. 7. 50 per saufenden Meter und eine Turbine für ca. Fr. 600; beides liefert B. Kieser in Thalweil. Ein Cylindermotor fostet das 3—4fache.

Auf Frage 150. Fragesteller wolle fich für ben Bezug ameristanischer Solzbohrmaschinen für Zimmerleute an Bive. A. Karcher,

Wertzeuggeichaft, Burich wenden. Auf Frage 153. Fahrstühle und Aufzüge liefern als Spezia-

und Bruge 1.53. Banfingte und Aufzuge liefern als Spezia-lität Binkert u. Sohn, Basel. Auf Frage 153. Bünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. B. A. Mäder, Zürich III, Aderstr. 56. Auf Frage 154. Benden Sie sich an W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III, Aderstr. 56.

Submissions-Anzeiger.

Lieferung bes nötigen Mobiliars und ber Bafche zc. für das nene Krankenhaus in Uzuach. Es sind zu vergeben: An Möbeln: Eiserne Bettitellen (nach vorhandenen Mustern), Kommoden, Krankentische, Krankenstühle. An Bäsche und Bett-

zeug (nach Mustern): Leintücher, Kissenanzüge, Hand• und Wasch= zein (nach Beitrett). Seinfilger, Kilfenanzuge, Janos und Walchtücher, Männer und Frauenhemden, Jaden, Nachtröde, Tischtücher,
Schürzen, Kissen, weiße Wolldeden z. Für Wäsche und Bettzeug werden Gegenmuster verlangt. Lieferungs-Offerten mit genauen Preisangaben sind bis zum 26. Juni 1 J. an die Verwaltung des Krankenhauses Uznach einzureichen.

Betongewölbe. Die Gemeinde Ablisweil ist im Falle, den

sogenannten Zipfelbach in einer Länge von 123 Meter mittelst einem Betongewölbe einzubeden. Die bezügl. Plane und Bauworschriften liegen auf der Gemeindratstanglei zur Ginsicht offen. Gingaben für Uebernahme dieser Baute find bis spätestens den 25. Juni verschloffen mit der Ueberschrift "Zipfelbachbaute" an grn. Prafident Frid einzureichen

Die vereinigten Bau = Kommissionen der Gemeinden Lichtenfteig und Battwil eröffnen freie Ronturreng für die Refonstruftion des lintsseitigen Widerlagers der Bahnhofbrude bei Lichtenfteig: Mauerwerke, Rollenlager, Gerüftarbeiten und Bruden-Blane und Bauvorschriften fonnen bei Grn. Gemeinderat Schmid 3. "Kreuz" in Lichtensteig eingesehen werden. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift "Brückenbau bei Lichtensteig" bis spätestens den 18. Juni beim Gemeindamt Lichtensteig einzu-

Strafenbaute Rilchberg (Zürich). Rorrettion der alten Lanbstraße vom Mönchhof bis auf Brunnen. Blane, Bauvorfchriften, Attorbbedingungen ac. tonnen in der Gemeindratstanglei eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 18. Juni verschlossen und mit der Aufschrift Strafenkorrektion Rilchberg dem Gemeindrat Rilchberg einzureichen.

Baffer- und Elektrizitätswerk Hallau. Die Erdarbeiten für den neu zu erstellenden 950 Meter langen Zuleitungsfanal in Bunderflingen an der Butach. Die Gefamterdbewegung beträgt ca. 5000 m3. Plane und Bauvorschriften können auf den Bureaux des Basser und Elektrizitätswerkes in Hallau eingesehen werden. Die Eingaben sollen verschlossen mit der Ausschrift "Kanalbau Bunderklingen" versehen bis zum 15. Juni an die Kommission des Basser und Elektrizitätswerkes Hallau eingereicht werden.

Die Verwaltungsabteilung bes Baumefens Zürich eröffnet freie Ronfurreng über die Lieferung von 62 Stud gugeifernen Rahmen famt Dectel über die Bewölbe ber neuen Filter im Induftrie-Plane und Bedingungen fonnen beim Ingenieur der Bafferversorgung eingesehen werden und wird bafelbit auch jede gewunschte Austunft erteilt. Eingaben find bis 15. Juni an den Borftand des Baumefens der Stadt Zürich verschloffen einzureichen.

Biegel-Lieferung für das Schulhaus Schönenboden bei Bild-haus; ca. 8500 Stück Nasenziegel (Biberschwänze). Für die Halt-barteit und Frostbeständigkeit ist 10 Jahre Garantie unter Kautions-stellung zu leisten. Lieferungsofferten franto Bauplat sind mit 2 Musterziegeln bis 6. Juli dem Kantonsdaumeister, G. Riefer, Urchiteft, St. Gallen, einzufenden, welcher auch eventuell weitere Ausfunft erteilt.

Sprechfaal.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion und des Verlegers und unter Ver-antwortlichkeit der Einsender.)

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Tit. Red. des "Schweizer Baublatt" und der "Il. schweiz. Handwerkerzig."!

Sie wurden fich um den Sandwerfer-Mittelftand ein großes Berdienst erwerben, wenn Sie den im "Tagesanzeiger" (Rr. 129, 5./6. 95) erichienenen Artitel über ben Freboschaden der verläum. berifden Auskunfts. und Informationsbureaux — mit ein wenig Pfeffer, Paprika und Salz gefräftigt — auch in Ihre beiden Blätter aufnehmen würden. Sie wurden sich damit ein großes Berdienst erweiben und Ihre beiden Blätter nur gewinnen!

Sociachtung vollft (T. M. R.)

Bir fommen dem Bunfche bes Abdrucks bes genannten Artifels Die Red. gerne nach.

"Die Auskunftsburcaux, ein Arebsschaden unseres Gefchäftelebene".

Dem deutschen Reichstage ift folgende fehr intereffante Betition zugegangen:

Der hohe Reichstag wolle beschließen, das jetige Ausfunftswesen in der Urt einer Reform zu unterwerfen, daß von Gefetes wegen die bisherige Bedingung der Distretion im Austunftswesen beseitigt werde, sodaß die Austunfts-bureaux fortan verpflichtet sein sollen, jedem Interessenten auf Berlangen diejenige Auskunft, welche sie über ihn erteilen, zur Kontrolle vorzulegen, damit der Beurteilte einerfeits falschen Gerüchten entgegentreten und er anderseits die für ihn günstigen Momente durch Aufgabe von Referenzen unter Beweis stellen kann. Rur auf diese Beise kann ferners hin die Erteilung der für jeden Geschäftsmann so unheils vollen salichen Auskünste verhindert werden, so daß der Ge-schäftsverkehr und das Handwerk wieder gehoben und die Ungahl der Ronfurfe auf das Mindefte beschränkt werden." -